

Ressort: Finanzen

HVB-Chef Weimer prognostiziert noch jahrelang Niedrigzinsen

Berlin, 03.07.2016, 15:09 Uhr

GDN - Theodor Weimer, der Vorstandschef der Münchner Hypo-Vereinsbank hofft, dass die EU das Brexit-Votum Großbritanniens als "Weckruf" versteht. In einem Interview mit dem "Handelsblatt" (Montagsausgabe) warnte der Banker davor, dass durch einen Ausstieg der Briten die "Fliehkräfte in der EU systematisch stärker werden und die Gefahr eines Dominoeffekts wächst".

Nach Weimers Einschätzung braucht die EU deshalb "eine neue Balance zwischen nationaler und supranationaler Souveränität. Wir müssen eine Debatte darüber führen, wo die Grenzen zwischen Nationalstaat und Europäischer Union verlaufen. Deshalb kann es in der nächsten Zeit keinen weiteren andauernden Souveränitätsverzicht geben", forderte der Manager. Weimer fürchtet, dass Europas Banken noch jahrelang unter der ultralockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank leiden werden. "Die Märkte gehen davon aus, dass wir noch mindestens sieben Jahre mit äußerst niedrigen Zinsen leben müssen. Wenn die Terminmärkte so klare Signale senden, dann kann ich in meinen Drei- bis Fünfjahresplänen nicht annehmen, dass die Zinsen steigen werden", erläuterte der Vorstandschef des Münchner Geldhauses, das zur italienischen Großbank Unicredit gehört.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-74794/hvb-chef-weimer-prognostiziert-noch-jahrelang-niedrigzinsen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619